

Wahlregeln



Einführung zu Wahlregeln	3
Generelle Amtsbelegung	3
Default-Wahlregel (Werkseinstellung)	3
Wahlregel-Funktionen	3
Grundsätzliches	4
Erlaubte Wahlregeln	4
Verknüpfen von Routing-Funktionen	5
Fallback-Funktion	5
Vorstellung der Wahlregel-Funktionen	5
Nicht erlaubte Rufnummern (Sperrwerk)	5
Erlaubte Ausnahmen (Freiwerk)	6
Amtsberechtigungen (nur bestimmte Nummernkreise anrufen)	6
Kinderfunktion (nur ausgewählte Nummern)	7
Amtsbelegung verändern (generelle Routingfunktionen)	7
Andere Amtsnummer belegen	7
Anderes Amt (z.B. VoIP-Linie) belegen	7
Rufnummer unterdrücken (Inkognito)	8
Amtskopfsteuerung (Präfix-Funktion)	8
Pausenfunktion	9
Warten auf Connect	9
Gewählte Nummer durch andere ersetzen (Nummern-Korrektur)	9
Babyruf-Funktion (automatische Anwahl an stets identische Zielnummer)	9
Kostenfreier Handy-Rückruf	9
Rest senden / Amtsausscheidungskennziffer	10
CLIP no Screening	10
Benutzer-Nummer als Joker-Option für CnS	11
Interne Benutzernummer als DDI über anderen Anschluss senden	11
Bevorzugte Linie als Joker-Option für CnS	12
Bevorzugte Amtslinie über anderen Anschluss senden	12
LCR-Funktion (call by call)	14
LCR mit Fallback-Funktion	14
Wahlregel Ein/Ausschalten	14
Über feste Zuweisung	14

Über Funktionstaste	14
Über Multifunktion / Zeitsteuerung	15
Über PC-Applikation AGFEO Dashboard	15

Die Wahlregel-Funktion moderner AGFEO Kommunikationssysteme der ES- und HyperVoice Serien ermöglicht bei abgehenden Gesprächen eine Sonderbehandlung des Verbindungsaufbaus in Abhängigkeit individueller Benutzer-Anforderungen.

Eingerichtete Wahlregeln können die grundsätzlich dem Benutzer zugewiesene und somit als „default“ vorbestimmte Amtsbelegung umgehen.

Generelle Amtsbelegung

In der Konfiguration des Systems wird für jeden Benutzer eine Amtsbelegung vordefiniert. Neben der eigentlichen AMTSHOLUNG (z.B. „direkt“) und der Standard-Wahlregel (z.B. „default“) wird dort u.a. festgelegt, welche Ämter mit welcher Nummer der Benutzer bei einer abgehenden Wahl belegen darf.

Hierzu kann Unter BENUTZER /Benutzereinstellung eine *Erlaubte Linien* und eine *Bevorzugte Linie* voreingestellt werden.

Rufe abgehend	Rufe ankommend	Berechtigungen	Individuelle Kennziffern				
Benutzer-Einstellungen							
Benutzer	Inkognito	Rückrufverhalten aus der Anrufliste	Amtsholung	Erlaubte Linien	Bevorzugte Linie	Erlaubte Wahlregeln	Aktive Wahlregel
Chef [22]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Direkt	alle Rufnummern	Hauptnummer (4)	default	default
							Ausklappen

Als erlaubte Linien sind alle Rufnummern zu hinterlegen, die der Benutzer überhaupt belegen darf. Grundsätzlich darf somit ein Benutzer zunächst alle Rufnummern und auch alle vorhandenen Amtslinien verwenden.

Default-Wahlregel (Werkseinstellung)

Alle vorgenommenen Einstellungen gelten stets für eine Wahlregel (Werkseinstellung: default) und werden somit bei einer abgehenden Wahl grundsätzlich verwendet, solange der Anwender nicht händisch oder z.B. durch eine Anlagenfunktion automatisiert eine andere Wahlregel (s.u.) verwendet.

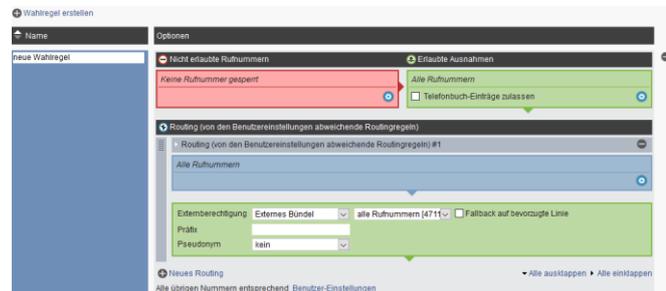
Wahlregel-Funktionen

Folgende Funktionen können z.B. über die Wahlregeln abgebildet werden:

- Nicht erlaubte Rufnummern (Sperrwerk)
- Erlaubte Ausnahmen (Freiwerk)
- Amtsberechtigungen
- Kinderfunktion
- Gezielte Amtsbelegung (Linien, Bündel) mit optionaler Fallback-Funktion
- Amtsbelegungen
- Rufnummernunterdrückung (Inkognito)
- Clip no Screening (CnS)

- Amtskopfsteuerungen (Präfix)
- Least Cost Routing (LCR)
- Benutzer-Nummer als Joker-Option für CnS (Interne Benutzernummer als DDI über anderen Anschluss senden)

Hierbei können die zahlreichen Möglichkeiten der Wahlregeln entweder nur einzeln oder auch nahezu beliebig miteinander verknüpft, ganz nach individuellen Wünschen genutzt werden.



Soll z.B. bei einem Anruf zu einem bestimmten Kontakt und abweichend von den grundsätzlichen Benutzereinstellungen immer eine andere Amtsbelegung verwendet werden, ist dieses genauso möglich wie z.B. bei einem Anruf zu einem bestimmten Kontakt immer die Rufnummer zu unterdrücken, obwohl die Rufnummernübertragung für den Benutzer sonst generell aktiviert ist. Dazu bieten ES-Anlagen über Rufverteilung/Wahlregeln eine Flexible und doch übersichtliche Konfigurationsansicht.

Grundsätzliches:

Über eine neue Wahlregel lässt sich die in den Benutzereinstellungen vordefinierte default Wahlregel ersetzen. Somit kann der Benutzer nach persönlichem Bedarf eine andere Nummer senden oder z.B. auch ein anderes Amt (z.B. VoIP-Verbindung) belegen, sobald diese Wahlregel dann für den Benutzer aktiviert wird.

Alle anderen in einer Wahlregel nicht behandelten Fälle, werden grundsätzlich entsprechend der voreingestellten Benutzer-Einstellungen gewählt.

Die Werksseitig vorbelegte Wahlregel „default“ entspricht der Amtsholung laut den sonst programmierten Benutzereinstellungen (s.o.) und lässt sich nicht verändern.

Neu angelegte Wahlregeln lassen sich einem oder mehreren Benutzern entweder fest zuweisen, nach Zeit umschalten oder auch manuell z.B. über Funktionstaste eines Systemtelefons aktivieren (s.u.)

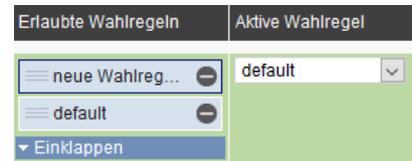
Erlaubte Wahlregeln

Neben der default-Wahlregel können weitere Wahlregeln angelegt werden. Über die Erlaubte Wahlregeln-Funktion Benutzer/Benutzer-Einstellungen kann die Nutzung einer Wahlregel freigegeben oder eingeschränkt werden.

Wird eine Wahlregel manuell deaktiviert, wird anschließend die dem Benutzer als erste „Erlaubte Wahlregel“ zugeordnete Wahlregel aktiviert. Die Reihenfolge der „Erlaubte

Wahlregel“ bestimmt somit den Grundzustand und lässt sich über die Webkonfiguration entsprechend anpassen.

Im Beispiel darf der Benutzer generell zwei verschiedene Wahlregeln nutzen. Die derzeit aktive Wahlregel ist die „default-Wahlregel“. Wird diese jedoch deaktiviert, schaltet sich die „neue Wahlregel“ wieder ein, da diese im Bereich der „Erlaubte Wahlregeln“ an erster Stelle steht.



Wahlregel überschreibt „erlaubtes Bündel“!

In den Benutzer-Einstellungen der Anlagenkonfiguration wird z.B. der Zugriff eines Benutzers auf alle Amtslinien über die „Erlaubte Linien“-Funktion eingeschränkt. Wird nun diesem Benutzer eine Wahlregel aktiviert, erfolgt die Amtsbelegung nun abweichend der allgemeinen Benutzer-Einstellung anhand der in der Wahlregel definierten Sonderbehandlung. Somit kann ein Benutzer in Abhängigkeit der Wahlregeln trotzdem z.B. bestimmte Linien verwenden.

Verknüpfen von Routing-Funktionen:

Alle vorhandenen Routing-Funktionen einer Wahlregel lassen sich miteinander verknüpfen. Nachfolgend werden anhand der Beispiele alle angebotenen Routing-Funktionen einzeln vorgestellt.

Fallback-Funktion:

Enthält ein Wahlregel-Routing ein Amtsbündel, wird bei einer abgehenden Wahl bevorzugt die erste Linie des Bündels verwendet. Steht diese Linie nicht zur Verfügung, wird automatisch jede nachfolgende Linie des Bündels versucht zu belegen. Kann die letzte enthaltene Linie ebenfalls nicht belegt werden, wird der Anwahl Versuch abgebrochen. Ist dagegen die Fallback-Funktion aktiviert, wird der fehlgeschlagene Anwahl Versuch über die in der Anlagenkonfiguration hinterlegte bevorzugte Linie des Benutzers erneut aufgebaut.

Somit wird sichergestellt, dass die Wahl auch bei Nichtverfügbarkeit der konfigurierten Wahlregellinie abgesetzt werden kann.

Vorstellung der Wahlregel-Funktionen

Nicht erlaubte Rufnummern (Sperrwerk)

Sollen bestimmte Rufnummern vom Benutzer nicht gewählt werden, kann die Anwahl einer solchen von der ES-Serie verhindert werden. Dazu ist eine Wahlregel zu



erstellen, die unter Nicht erlaubte Rufnummern alle Nummern aufführt, die geblockt werden sollen.

Bei mehreren Rufnummern ist die Erstellung eines Nummernblocks unter Menüpunkt /Funktionen/Nummernblöcke ratsam.

Alle eingegebenen Nummern gelten automatisch als Wildcard. Das Sperrwerk greift somit bereits dann, sobald die zu wählende Nummer mit den hinterlegten Nummern beginnt.

Im Beispiel werden daher alle Anrufe zu einer beliebigen 0900 oder 0700 Nummer geblockt, sofern die Wahlregel beim Benutzer aktiviert ist.



Erlaubte Ausnahmen (Freiwerk)

Sollen trotz eingerichtetem Sperrwerk weiterhin bestimmte Nummern des eigentlich gesperrten Bereichs angewählt werden stehen Ausnahmen zur Verfügung.



Die hier eingegebenen Rufnummern können vom Benutzer als Ausnahme einer gesetzten Rufnummernsperre trotzdem angewählt werden. Auch hier ist ggfls. die Erstellung eines Nummernblocks ratsam. Ebenso besteht die Möglichkeit Telefonbuch-Einträge zuzulassen.

Anwendungsbeispiele: 0900 Sperre mit Ausnahme

In den obigen Beispielen kann die eingetragene kostenpflichtige **AGFEO** Hotline-Nummer angewählt werden, obwohl die 0900 Gasse im Sperrwerk hinterlegt ist.

Amtsberechtigungen (nur bestimmte Nummernkreise anrufen)

Soll ein Benutzer nur einige ausgewählte Nummern anrufen, ist das Sperr- und Freiwerk entsprechend zu konfigurieren. Z.B. wie nachstehend:

Amtsberechtigung „Ortsberechtigung“

Im nebenstehenden Beispiel darf der Benutzer nur im Ortsbereich telefonieren.



Amtsberechtigung „Inlandsberechtigung“

Im nebenstehenden Beispiel darf der Benutzer nicht ins Ausland telefonieren.



Amtsberechtigung „Externzugangssperrung“

Im nebenstehenden Beispiel darf der Benutzer nur intern telefonieren.



Amtsbelegung „kein Handy“

Darf kein GSM-Handy angewählt werden, sind die Handy-Vorwahlen 015, 016, 017 im Sperrwerk einzutragen.



Kinderfunktion (nur ausgewählte Nummern)

Darf ein Benutzer nur bestimmte Nummern wählen, können Sperrwerk und Freiwerk entsprechend eingestellt werden.



Soll z.B. ein Kind nur die Eltern und Oma anrufen, sonst aber keine Verbindungen herstellen, sind Sperrwerk und Freiwerk dementsprechend zu konfigurieren.

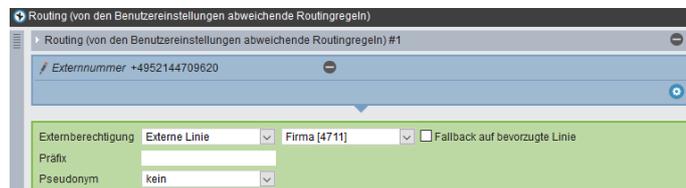
Amtsbelegung verändern (generelle Routingfunktionen)

Über die Routing-Funktion einer Wahlregel lassen sich Amtsbelegungen automatisieren. Wird das Rufnummernfeld freigelassen, handelt es sich um eine generelle Routingfunktion. Eine solche wird somit bei jedem abgehenden Anruf ausgeführt. Die gezielte Verknüpfung mit bestimmten Rufnummern, ist im nächsten Abschnitt aufgeführt.

Andere Amtsnummer belegen

Über die Wahlregel wird die Externe Linie auf die gewünschte externe Rufnummer konfiguriert.

Bei einer abgehenden Wahl auf die konfigurierte Externnummer wird im Beispiel nun die Büronummer belegt, sobald diese Wahlregel für den gewünschten Benutzer aktiviert wird.



HINWEIS:

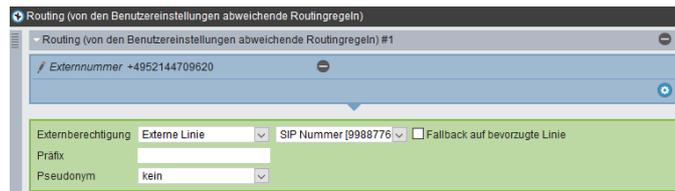
Digitale **AGFEO** Systemtelefone können diese Funktion auch über eine eigene Funktionstaste vom Typ „Extern“ inkl. Status-Anzeige (LED) direkt ausführen.

Anderes Amt (z.B. VoIP-Linie) belegen

Verfügt die ES-Serie über weitere Amts-Anschlüsse kann, abweichend von der Standard-Belegung der default-Wahlregel, gezielt das andere Amt belegt werden.

Über die Wahlregel wird dazu die Externe Linie auf das gewünschte Amt mit der gewünschten Rufnummer konfiguriert.

Bei abgehender Wahl an die konfigurierte Externnummer wird im Beispiel nun eine Verbindung über das VoIP Amt mit der „SIP Nummer“ hergestellt, sobald diese Wahlregel für den gewünschten Benutzer aktiviert wird.



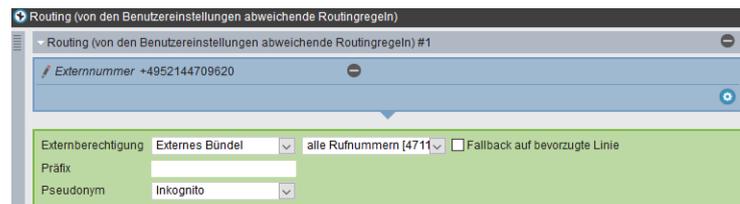
Anwendungsbeispiele:

- Der Benutzer verfügt z.B. über einen ausländischen SIP Account in Österreich und möchte österreichische Kunden über diesen Anschluss anrufen.
- Der Benutzer möchte einen Kontakt anrufen, der ebenfalls über einen Account beim verwendeten VoIP-Provider verfügt. Solche Gespräche sind dann i.d.R. kostenfrei.
- Abweichend von der Standard-Wahlregel möchte der Benutzer einen anderen Anschluss belegen (z.B. gezielter Wechsel von vorhandenen PTP auf PTMP).

Rufnummer unterdrücken (Inkognito)

Mitunter möchte der Benutzer eine Wahlregel erstellen, die zusätzlich dann bei abgehenden Gesprächen die eigene Rufnummer nicht mehr sendet. Hierzu dient das Pseudonym-Flag „Inkognito“.

Bei abgehender Wahl auf die konfigurierte Externnummer wird bei einem abgehenden Ruf keine Rufnummer mehr übermittelt.



Hinweis:

Das Senden der eigenen Rufnummer lässt sich bereits auch ohne eingerichtete Wahlregel über die Anlagenfunktion „Inkognito“ schalten. Wird zusätzlich eine Funktionstaste am Systemtelefon eingerichtet, kann der Zustand optisch dargestellt (LED) werden.

Die „Inkognito-Funktion“ innerhalb einer Wahlregel ermöglicht dagegen die umfangreiche Sonderbehandlung abgehender Gespräche mit intelligenter Verknüpfung einer Rufnummernunterdrückung, ohne dass der Anwender diese zuvor manuell einschalten muss.

Das korrekte Ausführen dieser Funktion ist abhängig von den Netzbetreiber-Einstellungen. Falls weiterhin die Nummer gesendet wird, ist die Kompatibilität beim Netzbetreiber zu hinterfragen.

Amtskopfsteuerung (Präfix-Funktion)

Mittels Präfix-Funktion kann die vom Benutzer gewählte Rufnummer automatisch um Steuerkennziffern ergänzt werden, um z.B. einem vorgeschalteten Gerät oder dem

Netzprovider bestimmte Steuersequenzen zu übermitteln. Zur Steuerung des Anwahl-Verhaltens bieten die AGFEO Kommunikationssysteme zudem eigene Sequenzen.

Folgende Ziffern werden dabei als zusätzliche Steuersequenz unterstützt:

„p“ oder „;“	= kleine Pause
„P“	= große Pause
„w“ oder „;“	= Warten (auf Connect)
„x“ am Ende des Präfixes	= Nur das Präfix wird gewählt und ersetzt alles.
„r“	= löscht nur die gefundene Sequenz aus der Wahl

Pausenfunktion

Die Pause wird z.B. beim Einsatz von GSM Boxen die z.B. als Amtskopf auf einem externen S0 angeschlossen sind benötigt. Durch die Pausenfunktion kann die eigentliche Anwahl verzögert werden, so dass das vorgeschaltete Gateway „Zeit“ hat auf den Ruf zu reagieren. Das ES-Kommunikationssystem wartet dann eine definierte Zeit, bis die Wahl fortgesetzt wird. Großes „P“ wartet 3 Sek, kleines „p“ wartet 300ms.

Warten auf Connect

Sinnvoll z.B. bei vorgeschalteten Amtsgateways wie GSM Boxen. Erst wenn die GSM Box aktiv ist (stehende Verbindung) darf die gewählte Nummer des Anwenders an die GSM Box geschickt werden. Das Kommunikationssystem wartet dann solange auf Gesprächsannahme durch die Box. Erst danach wird die eigentliche Wahl abgesetzt.

Gewählte Nummer durch andere ersetzen (Nummern-Korrektur)

Durch den Präfix „x“ wird eine gewählte Nummer komplett gelöscht und kann über die Wahlregel durch eine andere ersetzt werden.

Babyruf-Funktion (automatische Anwahl an stets identische Zielnummer)
Sollen nach Abheben und einfachen Tastendruck immer nur eine Nummer angewählt werden, so kann dies über die Präfix-X Funktion erreicht werden. Dazu ist eine einfache Wahlregel zu erstellen und den fraglichen Benutzern zuzuweisen, in der dann eine die Zielnummer, direkt gefolgt von x konfiguriert ist. Sofern nun eine Wahl abgesetzt wird, wird ausschließlich die hinterlegte Rufnummer (z.B. des Elternteils) angerufen.



Externberechtigung	wie Benutzer
Präfix	0171999888777x
Pseudonym	kein

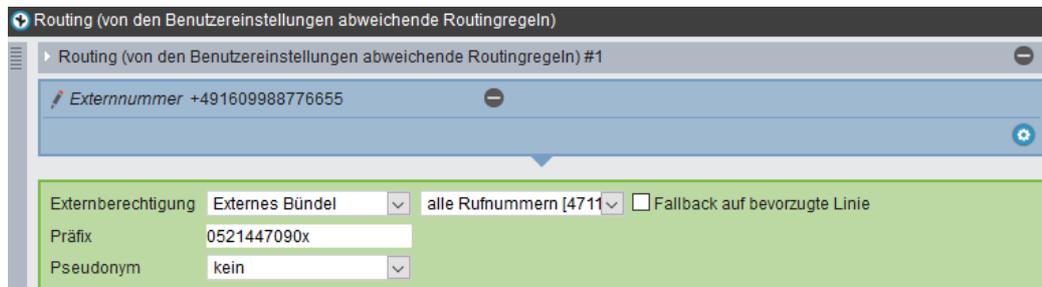
Kostenfreier Handy-Rückruf

Einige Netzprovider bieten GSM-Handy-Tarife mit zusätzlicher Festnetznummer an. Bei einer Anwahl wird i.d.R. die GSM-Handy-Nummer gesendet. Ruft nun ein Benutzer diesen GSM Kontakt z.B. aus der Anrufliste zurück, kann das Anlagensystem automatisch die Wahl korrigieren und die Festnetznummer anwählen.

Solche Anrufe sind bei den gängigen Flatrate-Tarifen dann meist kostenfrei, während der normale Rückruf auf das i.d.R. kostenpflichtig wäre.

Beispiel:

Um z.B. bei Anruf auf die GSM Handy-Nummer „0160-9988776655“ immer die Festnetz Nummer „0521-447090“ anzurufen, ist nebenstehende Wählregel mit dem Präfix „x“ am Ende der Präfixnummer zu erstellen.

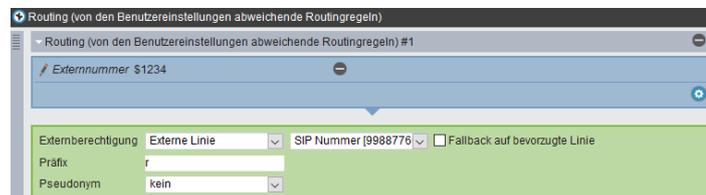


Rest senden / Amtsausscheidungskennziffer

Über die Präfix-Ziffer „r“ wird eine „Rest-Senden“ Funktion innerhalb der Wählregeln angeboten. Hiermit lassen sich z.B. Richtungsausscheidungen über einfache Rufnummer- Anwahl sehr einfach konfigurieren.

Beispiel:

Konfiguriertes Routing z.B. mit "1234". Konfigurierte Amtsbelegung auf gewünschtes Amt (hier „Linie: SIP-Amt“). Präfix konfiguriert auf „r“.



Bei Anwahl des Benutzers von z.B. 12340521447090 wählt die ES-Serie dann über die aktive Wählregel nur noch die "0521447090" – aber über das SIP-Amt. Der Präfix „r“ ersetzt also die vorige Routing-Nummer „1234“.

Die Rest-Senden-Funktion arbeitet somit genau andersherum zu "x", wo ja die "gewählten" Nummern gestrichen werden.

CLIP no Screening

Durch das Netzbetreiber-Merkmal CLIP no Screening ist das AGFEO Kommunikationssystem in der Lage, auch solche Rufnummern abgehend zu senden, wenn diese am Anschluss eigentlich nicht vorhanden sind.

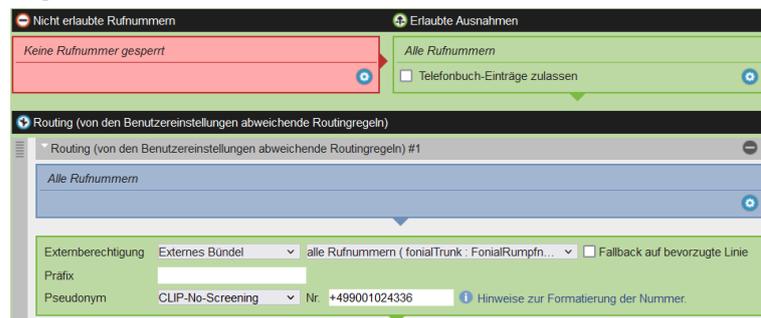
Somit kann z.B. bei abgehenden Rufen eine Hotline-Nummer oder aus der Filiale die Nummer der Firmenzentrale etc. gesendet werden.

Durch die Integration in die Wahlregeln über die dortige Pseudonym-Funktion, lassen sich z.B. Routing-Funktionen mit CLIP no Screening verknüpfen, so dass eine andere beliebige Nummer gesendet wird.

Zu beachten ist, dass eine evtl. global aktivierte „Original-Nummer bei Umleitung per CnS senden“-Funktion, die CnS-Funktion des nachgelagerten Wahlregel-Pseudonyms überschreibt! Ebenso muss dieses Leistungsmerkmal vom verwendeten Provider aktiviert sein.

Beispiel für CnS über Wahlregel:

Sobald nebenstehende Wahlregel für einen Benutzer aktiviert ist, sendet das AGFEO Kommunikationssystem bei allen abgehenden Gesprächen die Rufnummer der AGFEO Hotline.



Benutzer-Nummer als Joker-Option für CnS (Interne Benutzernummer als DDI über anderen Anschluss senden) – ab Firmware v3.3a

Funktion: User-Nummer senden (Postfix-Funktion)

Die CLIP no Screening Funktion bietet die Möglichkeit die individuelle Benutzernummer des jeweils aktiven Benutzers als „Joker“ zu verwenden.

„U“ = Platzhalter für interne Nummer des Benutzers (UserNr)

Dazu ist am Ende der eingetragenen CLIP no Screening Nummer dieser Benutzer-Platzhalter als Joker zu ergänzen.

Nutzungsbeispiel:

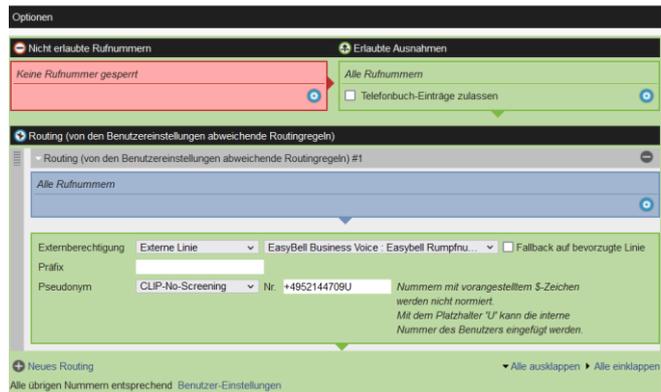
Gegeben seien 2 verschiedene Anschlüsse mit Durchwahlen. Wunsch des Anwenders: Jeder abgehende Ruf soll über den 2. Anschluss erfolgen. Dabei aber die korrekte Hauptnummer des ersten Trunks, ergänzt um die jeweils passende DDI des aktiven Benutzers belegen.

Rumpfnr. Trunk 1: +49 (521) 998877- (Hauptnummer des Unternehmens)

Rumpfnr. Trunk 2: +49 (521) 554433- (soll nicht nach Extern gezeigt werden)

Der Trunk 1 soll nun für abgehende Gespräche frei bleiben und für jedes abgehende Gespräch das alternative Amt (Trunk 2) verwenden. Ein solcher Ruf soll dann aber jeweils die Nummer des Hauptanschlusses (Trunk 1) und die interne Nummer des jeweils aktiven Benutzers als externe DDI belegen.

Dazu eine Wahlregel anlegen, *CLIP no Screening* als *Pseudonym* auswählen und im Nummernfeld die vollständige Nummer des ersten Hauptanschlusses (+NKZOKZRumpf) eintragen. Abschließend am Ende der Nummer den Benutzer-Postfix „U“ ergänzen (z. B. +4952144709U). Als



Externberechtigung ist dann der 2. Trunk Anschluss als *Linie* fest auszuwählen.

HINWEIS:

Das korrekte Ausführen der CLIP no Screening Funktion ist stets abhängig von den Netzbetreiber-Möglichkeiten. Falls weiterhin die echte Nummer gesendet wird, ist die Bereitstellung des Leistungsmerkmals beim verwendeten Netzbetreiber / Provider zu hinterfragen!

Bevorzugte Linie des Benutzers als Joker-Option für CnS (korrekte Amtsnummer des Benutzers als DDI über anderen Anschluss senden) – ab Firmware v4.0

Die vorstehende Joker-Funktion kommt an die Grenzen, wenn der Benutzer wechselnde Amtslinien belegen möchte oder wenn z.B. die Länge der internen Benutzernummer nicht der vom Provider erlaubten Länge des Durchwahlbereichs des Hauptanschlusses entspricht.

Die Lösung:

Funktion: Senden der bevorzugten Linie des Benutzers (Postfix-Funktion)

Die CLIP no Screening Funktion bietet die Möglichkeit die bei einem Benutzer bevorzugte Linie als „Joker“ zu verwenden.

„B“ = Platzhalter für bevorzugte Linie des Benutzers

Dazu ist am Ende der eingetragenen CLIP no Screening Nummer dieser bevorzugte-Linie-Platzhalter als Joker zu ergänzen.

Nutzungsbeispiel:

Gegeben seien 2 verschiedene Anschlüsse mit Durchwahlen. Wunsch des Anwenders: Jeder abgehende Ruf soll über den 2. Anschluss erfolgen. Dabei aber die in der Anlage je Benutzer eingestellte korrekte *bevorzugte Nummer* des ersten Trunks belegen.

Rumpffnummer Trunk 1: +49 (521) 998877- (Hauptnummer des Unternehmens)

Rumpffnummer Trunk 2: +49 (521) 554433- (soll nicht nach Extern gezeigt werden)

Der Trunk 1 soll nun für abgehende Gespräche frei bleiben und für jedes abgehende Gespräch das alternative Amt (Trunk 2) verwenden. Ein solcher Ruf soll dann jeweils die in der Anlage *aktuell eingestellte bevorzugte Nummer* des Benutzers (z.B. seine persönliche Nummer vom Hauptanschluss, Trunk 1) belegen.

Zusätzliche Problemstellung:

Die Nummernlänge der internen Benutzer entspricht nicht der Durchwahllänge des 1. Amtsanschlusses. Somit kann der Joker U nicht verwendet werden, da sonst mittels der vorigen Platzhalterfunktion eine ungültige Nummer belegt wird.

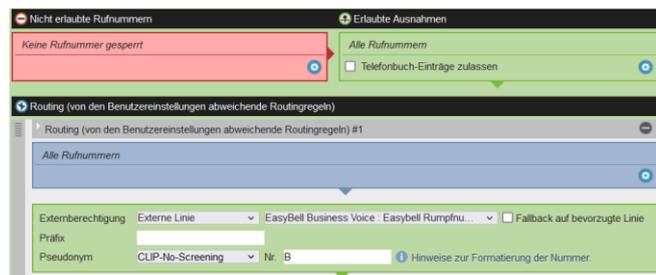
Beispiel:

Erlaubte Durchwahllänge am Trunk 1: 2 stellig

Interne Benutzernummer: 3 stellig

Die vorige Jokerfunktion U führt nun zu einem falschen Senden der 3 stelligen internen Nummer des Benutzers als externe DDI des 1. Anschlusses. Der Joker B löst diese Problematik.

Dazu eine Wahlregel anlegen, *CLIP no Screening* als *Pseudonym* auswählen und im Nummernfeld einfach nur ein „B“ eintragen. Die Anlage verwendet dann die Standortinformation plus Rufnummer, ergänzt um die als „bevorzugt“ eingestellte Linie des jeweiligen Benutzers, der diese Wahlregel aktiv zugewiesen bekommt. Als *Externberechtigung* ist dann der 2. Trunk Anschluss als *Linie* fest auszuwählen.



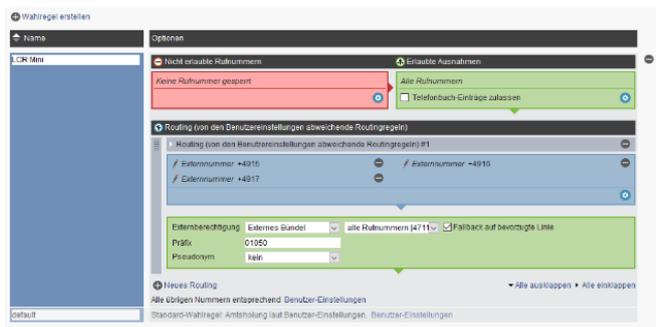
HINWEIS:

Das korrekte Ausführen der CLIP no Screening Funktion ist stets abhängig von den Netzbetreiber-Möglichkeiten. Falls weiterhin die echte Nummer gesendet wird, ist die Bereitstellung des Leistungsmerkmals beim verwendeten Netzbetreiber / Provider zu hinterfragen!

LCR-Funktion (call by call)

Mittels Least-Cost-Routing (LCR) lassen sich Providervorwahlen abbilden. Solche call-by-call Gespräche können wesentlich günstiger sein, als über Tarif des Original-Netzbetreibers.

Auch wenn viele Anwender mittlerweile Flatrate-Tarife nutzen, kann LCR gerade bei GSM-Handy-Verbindungen oder ins Ausland sehr sinnvoll sein.



Im Beispiel sollen alle Rufnummern, beginnend mit „015“, „016“, „017“ mit einer Provider Vorwahl (call-by-call) angewählt werden.

Beispiel:

Kunde wählt 01512345678 - die Wahlregel besagt nun: „wenn 015xyz dann 01050 ergänzen“. Daraus folgt dann die abgehende Wahl von 0105001512345678

LCR mit Fallback-Funktion

Über die Wahlregel-Funktion kann ein Fallback auf die bevorzugte Linie oder das bevorzugte Bündel eines Benutzers automatisch durchgeführt werden, wenn die Linie oder das Bündel mit dem das Präfix gewählt werden soll, nicht funktioniert. Bei diesem Fallback, wird dann ohne Präfix gewählt. Weitere Angaben zum Fallback siehe weiter oben im Dokument.

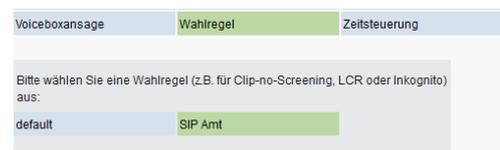
Wahlregel Ein/Ausschalten

Zur Aktivierung stehen verschiedene Wege zur Verfügung, um Wahlregeln umzuschalten.

Über feste Zuweisung jede vorhandene Wahlregel lässt sich den Benutzern in der Anlagenkonfiguration als aktive Wahlregel zuordnen.



Über Funktionstaste Eingerichtete Wahlregeln lassen sich bequem über eine Funktionstaste an einem Systemtelefon aktivieren und über LED visualisieren.



HINWEIS:

Wird eine Wahlregel über dieselbe Funktionstaste wieder deaktiviert, wird die dem Benutzer als erste „Erlaubte Wahlregel“ zugeordnete Wahlregel aktiviert. Die Reihenfolge der „Erlaubten Wahlregeln“ bestimmt somit den Grundzustand und lässt

sich über die Webkonfiguration entsprechend anpassen.

Über Multifunktion/Zeitsteuerung

Über eine Multifunktion mit der Funktion „Wahlregel“ kann für die in Frage kommenden Benutzer ein Zeitprofil erstellt werden. Die ES-Serie schaltet dann zum eingestellten Datum und zur angegebenen Zeit die Wahlregel um.

Obige Multifunktion schaltet Montag bis Freitag jeden Morgen um 08:00 Uhr die eingetragene Wahlregel *an* und jeden Abend durch Aktivierung der Wahlregel *default* um 18:00 Uhr *aus*.

Da in diesem Beispiel der Samstag und Sonntag nicht aktiviert worden ist, greift somit auch am Samstag und Sonntag ganztägig die *default* Wahlregel

Über PC-Applikation AGFEO Dashboard

Die CTI/UC/VideoChat Software AGFEO Dashboard bietet eine einstellbare CTIShortLink Leiste. In dieser können bestimmte Anlagenfunktionen zur vereinfachten Umschaltung eingetragen werden. So auch Wahlregeln.

Sollte diese Funktion in der aktuellen Darstellung nicht auftauchen, so ist erst der *Ansichts-Modus* des Programms zu aktivieren. Dort können dann die in der CTI ShortLinkLeiste dargestellten Funktionen angepasst werden.

Änderung und Irrtum
vorbehalten.

Printed in Germany
06 / 2023

AGFEO GmbH & Co. KG
Gaswerkstr. 8
D-33647 Bielefeld
Internet: <http://www.agfeo.de>